



NATIONALES CENTRUM
FÜR TUMORERKRANKUNGEN
HEIDELBERG

getragen von:
Deutsches Krebsforschungszentrum
Universitätsklinikum Heidelberg
Thoraxklinik-Heidelberg
Deutsche Krebshilfe

Fact Sheet

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg

Das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg ist eine gemeinsame Einrichtung des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ), des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD) und der Deutschen Krebshilfe. Im NCT Heidelberg bündelt das UKHD alle seine onkologischen Aktivitäten. Für das DKFZ ist das NCT die klinische Plattform, um translationale Projekte und Studien durchzuführen.

Seit 2015 hat das NCT Heidelberg in Dresden einen Partnerstandort. Das NCT Dresden ist eine Kooperation des DKFZ, des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus, der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus und des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf. Am Standort Heidelberg wurde 2017 das Hopp-Kindertumorzentrum (KiTZ) gegründet. Die Kinderonkologen arbeiten in gemeinsamen Forschungsstrukturen eng mit dem NCT Heidelberg zusammen.

Ziel

Das NCT Heidelberg hat es sich zum Ziel gesetzt vielversprechende Ansätze aus der Krebsforschung schnellstmöglich in die Patientenversorgung einzubringen, um Studien anzustoßen und neue Behandlungs- und Präventionsstrategien zu entwickeln.

Nach der erfolgreichen Startphase des NCT Heidelberg besteht durch die Bereitstellung zusätzlicher Bundes- und Landesmittel die Gelegenheit, das NCT als ein standortübergreifendes internationales Spitzenzentrum der individualisierten Krebsmedizin zu etablieren. Zu diesem Zweck wird der Ausbau der bereits vorhandenen standortübergreifenden Kooperationen zwischen Heidelberg und Dresden verstärkt. Die Umsetzung schließt strukturelle Maßnahmen wie die Gebäudeerweiterung in Heidelberg, den Neubau in Dresden, den Aufbau und die Erweiterung zentraler Einrichtungen sowie die Stärkung spezifischer Krebsforschungsprogramme ein.

Historie

2004 Gründung NCT Heidelberg

2005 Erste Patientenbehandlungen

2006 Gründung NCT Krebsregister

- 2006 Gründung NCT Studienzentrale
- 2009 Gründung NCT Gewebebank
Erste Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“
- 2010 Umzug in den NCT-Neubau
- 2010 Auszeichnung als Onkologisches Spitzenzentrum der Deutschen Krebshilfe
- 2011 Erster NCT Benefizlauf NCTLAUFend gegen Krebs
- 2012 Auszeichnung als Selbsthilfefreundliches Krankenhaus
- 2012 Mitgründung des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK)
- 2013 Projektstart NCT DataThereHouse
- 2013 Projektstart NCT MASTER-Programm
- 2015 Beginn Aufbau NCT-Partnerstandort Dresden, Start eines neuen Förderprogramms mit Geldern von Bund und Land, zur Stärkung spezifischer Krebsforschungsprogramme (NCT 3.0)
- 2015 Erstes NCT-Benefizkonzert „Takte gegen Krebs“
- 2016 Zum dritten Mal Auszeichnung als Selbsthilfefreundliches Krankenhaus
- 2016 Ausweitung des NCT MASTER-Programm auf alle Standorte des DKTK
- 2017 Gründung Hopp-Kindertumorzentrum (KITZ)
- 2018 Zum dritten Mal Förderung als Onkologisches Spitzenzentrum durch die Deutsche Krebshilfe
- 2018 Projektstart Translationale Immuntherapie
- 2019 Start Ausbau und Neubau NCT-Gebäude
- 2020 Start Ausschreibung weiterer NCT Standorte

Patientenversorgung

Zentrales Portal für alle Krebspatienten am UKHD. Spezialisierte onkologische Beratungsdienste und Selbsthilfe.

Patientenversorgung am NCT Heidelberg (für 2019):

- >75.000 ambulante Patientenbesuche
- 60 ambulante Behandlungsplätze in den Tageskliniken mit >30.000 teilstationären Behandlungen
- >17.000 Patienten wurden insgesamt behandelt
 - > 7.400 Patienten mit einer systemischen Therapie
 - >11.700 Patienten mit einer Operation
 - >4.400 Patienten mit einer Bestrahlung
- >20% der Patienten kommen aus einem Umkreis von über 100 km Entfernung



Klinische Studien

- Rund 500 onkologische klinische Studien am NCT Heidelberg/UKHD. Davon rund 200 Investigator-initiated trails (IITs).
- >40% der Patienten sind in Heidelberg in Studien eingeschlossen

Forschung

- Zentrumweites Programm für Präzisionsonkologie mit dem Ziel einer individualisierten Krebsmedizin, unter anderem in den Bereichen Genomik, Proteomik, Radioonkologie, Chirurgische Onkologie, Immunologie, Krebsprävention und frühe klinische Entwicklung neuer Behandlungsansätze.
- Translationale Forschungsschwerpunkte in den drei Kernbereichen:
 - **Molekulare Stratifizierung** (mit einem Fokus auf molekular geleitete Patientenstratifizierung zur Entwicklung neuartiger diagnostischer und therapeutischer Strategien bei somatischen und hereditären Krebserkrankungen).
 - **Immuntherapie** (mit einem Fokus auf Immunmodulation, Zell- und Antikörper-basierte Therapien sowie Impfstrategien).
 - **Lokale Präzisionstherapie und Bildführung** (inklusive der Programme Radioonkologie und Chirurgische Onkologie).



Qualität

- Evidenzbasierte Leitlinien für Diagnostik, Therapie und Nachsorge
- 20 interdisziplinäre Tumorboards pro Woche
- Zentrale Einheiten: NCT Krebsregister, NCT Studienzentrale, NCT Gewebe- und Biobank, DataThereHouse (DTH)

Mitarbeiter

>500 Wissenschaftler, Ärzte und wissenschaftliches, klinisches und administratives Fachpersonal

Netzwerk und Kooperationen

Innovative Krebsforschungsprojekte und die Entwicklung neuer Therapiestrategien erfordern interdisziplinäre Zusammenarbeit in Netzwerken und nationale sowie internationale Kooperationen. Das NCT Heidelberg kooperiert mit zahlreichen Partnern und Organisationen:

www.nct-heidelberg.de/cooperations

Geschäftsführendes Direktorium

Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus, Radioonkologie, UKHD

Prof. Dr. Stefan Fröhling, Translationale Medizinische Onkologie, DKFZ

Prof. Dr. Dirk Jäger, Medizinische Onkologie, UKHD

Prof. Dr. Peter Lichter, Molekulare Genetik, DKFZ

Träger

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)

Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD)

Deutsche Krebshilfe (DKH)

NCT Heidelberg digital

Website: www.nct-heidelberg.de

Newsletter: www.nct-heidelberg.de/newsletter

Instagram: www.instagram.com/nct.heidelberg

Facebook: www.facebook.com/nctheidelberg

Twitter: www.twitter.com/nct_hd

